

# Ausführung von Feuerwehrplänen

---

Feuerwehrpläne sind im PDF-Format als eine Gesamtdatei zur Verfügung zu stellen. Sie sind direkt an die entsprechenden Stellen zu senden, eine Weiterleitung durch die Brandschutzdienststelle erfolgt nicht.

Die Feuerwehrpläne sind in der Stadt Freiburg nach folgendem Verteiler zu fertigen:

|                                |                                                                                                |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1x Ausfertigung wetterfest:    | Anlaufstelle für die Feuerwehr im Objekt                                                       |
| 2x Ausfertigung wetterfest:    | Amt für Brand und Katastrophenschutz                                                           |
| 1x Übersichtsplan wetterfest:  | Amt für Brand und Katastrophenschutz                                                           |
| 1x Ausfertigung digital (PDF): | Baurechtsamt: <a href="mailto:bra_feuerwehrplan@freiburg.de">bra_feuerwehrplan@freiburg.de</a> |
| 1x Ausfertigung digital (PDF): | ABK: <a href="mailto:brandmelder@freiburg.de">brandmelder@freiburg.de</a>                      |

Der Dateiname für die digitalen Pläne ist folgendermaßen zu strukturieren:  
Objektnummer\_Straße\_Hausnummer\_Objektbezeichnung  
z.B. 0001\_Eschholzstraße\_118\_Feuerwehr.

Die Feuerwehrpläne sind im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald nach folgendem Verteiler zu fertigen:

|                                                                            |                                          |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| 1x Ausfertigung wetterfest:                                                | Anlaufstelle für die Feuerwehr im Objekt |
| 2x Ausfertigung wetterfest:                                                | örtliche Feuerwehr                       |
| 1x Ausfertigung Papier:                                                    | Landratsamt – FB 410                     |
| 1x Ausfertigung Papier:                                                    | Landratsamt – FB 520                     |
| 1x Ausfertigung digital (PDF):                                             | Landratsamt – FB 520                     |
| Ggf. werden von den örtlichen Feuerwehren weitere Ausfertigungen benötigt. |                                          |

**Zusätzlich zu den Vorgaben der DIN 14095 sind folgende Ergänzungen notwendig:**

*Die Objektnummer ist auf jedem Plan und jeder Seite des textlichen Teiles darzustellen.*

Feuerwehranlaufstelle

- *Bei Gebäuden mit einer BMA sind die vor Ort vorhandenen Komponenten mit den Symbolen der DIN 14034-6 einzuzeichnen (FBF, FAT, FIZ, FAS).*
- *FIZ und FAS beinhalten FBF und FAT, so dass die Kennzeichnung letzterer beiden entfällt.*
- *Feuerwehranlaufstellen ohne BMA werden mit dem Symbol „i“ versehen.*

#### Technische BMZ

- Hiermit ist die technische Steuereinheit gemeint, nicht die Feuerwehr-Komponenten. Diese, sowie ggf. vorhandene Unterzentralen, sind im Übersichts- und Geschossplan mit dem entsprechenden Symbol zu kennzeichnen und im schriftlichen Teil zu beschreiben.

#### Gebäudefunk

- Bei einer vorhandenen Gebäudefunkanlage ist im Übersichts- und Geschossplan das Piktogramm „Gebäudefunkbedienfeld“ zu verwenden und – je nach örtlicher Gegebenheit – mit dem Hinweis „analog“ oder „digital“ zu ergänzen.
- Die Bereiche, welche mit dem BOS Gebäudefunk ausgestattet sind, sind in den Geschossplänen darzustellen.
- Auf jegliche Kanalangaben wird verzichtet.
- Im schriftlichen Teil ist darauf hinzuweisen, welche Bereiche des Objektes mit Gebäudefunktechnik ausgestattet sind.
- Das Piktogramm „Einsprechstelle“ wird ausschließlich bei Sprachalarmierungsanlagen verwendet.

#### Zugänge

- Die Haupt- und Nebenzugänge sind durchzunummerieren. Beginnend am Feuerwehr-Hauptzugang (großer schwarzer Pfeil) mit der Nummer 1.

#### Treppenräume

- Treppenräume sind in Übersichts- und Geschossplänen darzustellen und – sofern vor Ort keine andere Kennzeichnung angebracht ist – numerisch im Uhrzeigersinn zu kennzeichnen (z.B. T1, T2 usw.).  
Die Treppenraumkennzeichnungen müssen in den Feuerwehrplänen, den Laufkarten und den Kennzeichnungen vor Ort gleichlautend übereinstimmen.

#### Aufzüge

- Feuerwehraufzüge werden im Übersichtsplan dargestellt.
- Personen- und Lastenaufzüge sind lediglich in den entsprechenden Geschossplänen abzubilden. Hierbei sind die in der Norm (DIN 14034-6) aufgeführten Symbole zu verwenden.
- Die Aufzüge sind im Uhrzeigersinn numerisch zu kennzeichnen (P1, P2 bzw. L1, L2 usw.).
- Standorte von Maschinenräumen und Aufzugssteuerungen sind im schriftlichen Teil zu beschreiben.

#### Fußwege

- Vorhandene Fußwege, wie z.B. Verbindungswege zwischen Objektteilen, sind im Übersichtsplan erkennbar darzustellen (seitliche Begrenzung).

#### PV-Anlagen

- *Vorhandene PV-Anlagen sind in den zusätzlichen textlichen Informationen unter Punkt 10 „besondere Hinweise zur Energieversorgung“ als Unterpunkt „Energiegewinnungsanlagen“ aufzuführen. Hier sind die Standorte der Wechselrichter und, sofern vorhanden, des „Not-Aus“ Schalters zu benennen.*
- *Im Übersichtsplan ist das aktuelle Symbol „PV-Anlage“ der DIN 14034-6 zu verwenden und, sofern vorhanden, der Not-Aus einzutragen. Hierfür dient das Symbol Haupttrennschalter der DIN 14034-6 mit Betitelung (in roter Schrift) „Not-Aus PV“.*
- *In den jeweiligen Geschoßplänen sind Wechselrichter und, falls vorhanden, der „Not-Aus PV“ darzustellen.*
- *Eine lagegerechte Darstellung der PV Modulen ist ggf. in einem separaten Dachaufsichtsplan abzubilden.*

#### E-Ladestationen

- *Vorhandene E-Ladestationen sind in den zusätzlichen Textlichen Erläuterungen unter „sonstige Informationen“ aufzunehmen.*
- *Der Standort der Ladestationen sowie deren Haupt- oder Unterverteilung müssen in den Feuerwehrplänen ersichtlich sein.*
- *Ladestromversorgte Parkplätze sind mit dem Piktogramm für elektrische Spannung zu kennzeichnen.*

#### Papierqualität der Feuerwehrpläne

Die Feuerwehrpläne sind auf reißfestes, wasserabweisendes, bedruckbares, ggf. schwerentflammbares und UV- beständiges Material zu drucken (lamierte Papierpläne werden nicht akzeptiert).

Beispiele hierfür:

- DuraPapier Xerox
- Premium Never Tear (Xeroperm) A3, 95µ
- Tyvek Folie

DIN A3 Pläne sind auf DIN A4 Größe zu falten, so dass der Planstempel sichtbar ist.

Ausführungsbeispiele zur Erstellung der Feuerwehrpläne finden sich im Anhang der DIN 14095.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpartner der Brandschutzdienststellen gerne zur Verfügung.